



Gottesdienst Luisenkirche

6. Dezember 2020, 2. Advent

**"Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht." (Lukas 21,28b)**



Predigt, B. Gieselmann, 2. Advent, 6.12.2020

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der war und der da kommt!

So lustig es ist. So ernst ist es auch und – wahr!

Denn es geht um mehr als um ein wenig „Kopf hoch, das wird schon!“ Oder weitere, oft banale, verhaltenstherapeutisch angehauchte Tipps. Wer wirklich in einer Depression steckt, dem helfen gut gemeinte Tipps wenig, ja, können sogar zu weiterer Verschlechterung führen. Manchmal will sich der „Helfende“ den anderen mit seiner Stimmung auch in Wirklichkeit nur vom Hals halten statt echtes Mitgefühl zuzulassen.

Und zugleich steckt da Wahrheit drin. Ich habe nicht nur schallend gelacht als ich den Cartoon mit Charlie Brown und Patty vor einigen Jahren das erste Mal gesehen habe. Er hat mich auch zum Nachdenken gebracht und es mich weiter spüren lassen.

Mein Körper, mein Geist und meine Seele hängen wirklich zusammen.

So lustig es ist. So ernst ist es auch und – wahr!

"Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht."

Ein wenig haben wir vorhin in der Evangeliumslesung von dem sehr ernsten Zusammenhang gehört, in dem diese Verheißung erklingt.

Der Vers und der gehörte Abschnitt sind eingebettet in die große, von Lukas überlieferte Endzeitrede Jesu. Da geht es wenig um persönliche Befindlichkeiten oder gar um wohlige Adventsstimmung.

Das Ende des Tempels wird prophezeit – nicht ein Stein wird auf dem andern bleiben. Das Bekenntnis zu Jesus Christus wird zu Verfolgung und Gefängnis führen. Jerusalem wird belagert und verwüstet werden. Und von gar kosmischen Ausmaßen haben wir im Evangelium gehört.

Will man angesichts solch apokalyptischer Aussichten den Kopf nicht lieber in den Sand stecken? All dies Elend auch in der Adventzeit. All die Ungerechtigkeit. All die Bedrohung und Gewalt auch im Namen von Religion. Christen gehören weltweit zu der am meisten verfolgten und terrorisierten Menschengruppe. All die Coronaschmerzen und all das Coronasterben. Und all die Katastrophen durch den Klimawandel.

Was siehst Du, wenn du es wirklich wagst, aufzuschauen? Da kann einem wahrlich schwindelig werden. Dann lieber wieder den Blick senken und etwas privates Vergnügen? –

Charlie Brown will wenigstens Vergnügen an seiner Niedergeschlagenheit haben. Kennen wir ja auch bei uns selbst und um uns herum, denke ich. Wirklich witzig, wie der Cartoonist Charles Monroe Schulz uns und unserer Zeit psychologisch den Spiegel vorhält.

Doch wie gesagt – es geht um mehr! So lustig es ist. So ernst ist es auch und – wahr!

"Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht."

Probieren wir es noch mal. Denn Christus will uns nicht schwindelig werden lassen angesichts der Wirklichkeit um uns herum. Christus will uns vielmehr heilsam aufrichten und ausrichten – mit Körper, Geist und Seele.

Christus will uns Orientierung in all dem schenken! Darum geht es. Orientierung! Dass uns gerade nicht schwindelig wird. Dass wir gerade nicht „nicht mehr wissen, wo uns der Kopf steht“.

Advent ist – Orientierung auf Christus! Erheben wir den Blick und schauen nicht irgendwo und überall gleichzeitig hin und sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr.

Erheben wir den Blick und schauen nach Osten. Kirchen sind grundsätzlich nach Osten ausgerichtet. Und der Bereich hier vorne heißt nicht umsonst Ostung oder – Orient, Orientierung.

Erheben wir den Blick und schauen gen Jerusalem oder genauer gen Bethlehem und zu diesem unscheinbaren Stall, von wo sich unsere Erlösung nahen soll.

Erheben wir den Blick und schauen hoffnungsfroh in die Zukunft, von wo uns Christus selbst entgegen kommt als Erlöser.

Erheben wir den Blick, richten uns heilsam auf und aus, ganz, mit Körper, Geist und Seele – auf den Menschensohn, den wir mit großer Kraft und Herrlichkeit kommen sehen sollen! –

Advent ist Orientierung auf Christus – in all der Ungerechtigkeit, in aller Bedrohung und in allen Klimakatastrophen. Und natürlich – auch in aller persönlichen Befindlichkeit, in aller Verzweiflung und Depression.

„Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, dem Menschensohn, kommend in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Amen.